Die Fachschaften Katholische Religionslehre, Evangelische Religionslehre und Ethik

Es ist kein Geheimnis - die Bedeutung der Religion in der heutigen Gesellschaft sinkt. Ebenso ist die religiös-kirchliche Sozialisation bei vielen Schülern lange nicht mehr so ausgeprägt, wie dies noch vor einigen Jahrzehnten der Fall war. Das macht den Religionsunterricht natürlich nicht leichter, gerade weil man ganz unterschiedliche Schüler mit je eigenen Einstellungen und Erfahrungen bezüglich Religion und Religiosität vor sich hat. Aber genau das kann auch als Chance begriffen werden, genau das kann den Unterricht abwechslungsreich, spannend und für alle bereichernd machen.
Das Motto des Katholikentags 2014 in Regensburg – *„Mit Christus Brücken bauen“* – erscheint deshalb durchaus passend zu sein, um die Arbeit der Religionsfachschaften zu beschreiben. Aber auch für das Fach Ethik kann das Leitwort *„Brücken bauen“* zutreffen. Deshalb gab es auch in diesem Schuljahr zahlreiche Veranstaltungen und Exkursionen, die gemeinsam durchgeführt wurden. So konnten IN und ZU ganz verschiedenen Bereichen Brücken gebaut werden...

Brücken bauen zur eigenen Religiosität und Spiritualität

Für einige Schüler stellen die liturgischen Feierlichkeiten an der Schule oftmals den einzigen Berührungspunkt zum gelebten christlichen Glauben dar, weshalb das Stichwort *„Brücken bauen“* hier durchaus zutreffend erscheint. Auch in diesem Jahr wurden hier am CFG zahlreiche konfessionelle und ökumenische Veranstaltungen angeboten. So wurde das Schuljahr beispielsweise mit einer Eucharistiefeier unter dem Motto „Splitter und Balken“ feierlich eingeleitet. Parallel dazu gestaltete die evangelische Fachschaft eine Feier zum Thema „Bergpredigt“. Für die Schüler der fünften Jahrgangsstufe fand im Dezember ein ökumenischer Adventsgottesdienst statt, um sich auch spirituell auf Weihnachten vorzubereiten. Außerdem wurden ökumenische Adventsandachten für alle Jahrgangsstufen in den Mittagspausen angeboten. Vor Ostern gestalteten Schüler der siebten Klasse einen Fastengottesdienst für die katholischen Schüler der gesamten Jahrgangsstufe mit dem Thema „Das Kreuz – Leid und Hoffnung für unser Leben“. Feierlich abgeschlossen wurde das Schuljahr mit einem ökumenischen Gottesdienst, der unter dem Motto „Weg-ge(h)-Pläne“ stand. Unser aller Dank für die musikalische Unterstützung bei den Feierlichkeiten gilt Stefanie Jehl und unserer neuen Musikkollegin Rafaela Lutz aus der Fachschaft Musik.
Auch die in der 9. Jahrgangstufe seit Jahren etablierten Tage der Orientierung im Kloster Ensdorf kurz vor Weihnachten wurden in diesem Schuljahr erneut erfolgreich durchgeführt. Hier standen nicht religions- oder konfessionsspezifisch ausgerichtete Inhalte, aber auch liturgisch und spirituell-meditative Angebote auf der Tagesordnung. Die Schüler hatten die Möglichkeit, über sich selbst, ihre Rolle in der Klasse, die Klassengemeinschaft oder auch Themen wie Liebe und Sexualität nachzudenken. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben und der eigenen Religiosität wurde zusätzlich in freiwilligen Andachten oder Gottesdiensten angeboten.

Brücken bauen zu anderen Religionen

Ebenso wichtig ist es in der heutigen pluralistischen Gesellschaft, sich mit anderen Kulturen und Religionen auseinanderzusetzen, um ein friedliches Zusammenleben dieser zu gewährleisten, Vorurteile abzubauen und

eine Haltung der kritischen Toleranz zu erlangen. Im Religions- und auch im Ethikunterricht werden deshalb das Judentum, der Islam, der Hinduismus und der Buddhismus ausgiebig behandelt. Hier haben sich in den letzten drei Schuljahren verschiedene Besuche außerschulischer Lernorte etabliert, die auch in diesem Schuljahr mit großem Interesse der Schüler durchgeführt wurden.
Dazu gehören beispielsweise die Besuche des muslimischen Gebetshauses in Schwandorf (7. Jahrgangstufe) sowie der Synagoge in Regensburg (9. Jahrgangstufe) mit allen Religions- und Ethikschülern. Sowohl die jüdische Gemeinde in Regensburg als auch das türkisch-muslimische Zentrum in Schwandorf gaben sich erneut größte Mühe, unseren Schülern in allen Belangen Rede und Antwort zu stehen. Alle Schüler waren von der Gastfreundschaft beeindruckt. Es kann ohne Übertreibung gesagt werden, dass hier tatsächlich Brücken gebaut wurden und hoffentlich auch in Zukunft noch weiterhin werden.

Brücken bauen zu sozialem Engagement

Ein dritter wesentlicher Bestandteil des Religions- und Ethikunterrichts ist es, den Schülern ein Bewusstsein für die Ungerechtigkeiten in der globalisierten Welt zu vermitteln und auf ethische Problemfelder in der heutigen Gesellschaft aufmerksam zu machen, um sie damit zu sozialem Engagement zu motivieren. Auch in diesem Zusammenhang waren unsere Fachschaften im vergangenen Schuljahr sehr aktiv.
So wurde bei der MISEREOR-Fastenaktion am Tag der Offenen Tür unter dem Leitwort „Neu denken! – Veränderung wagen“ eine Ausstellung der Klasse 6b zu Hilfsprojekten für Syrienflüchtlinge, Menschen im Sudan und auf den Philippinen gezeigt sowie ein Eine-Welt-Waren-Verkauf durch Schüler der 6. und 7. Klassen durchgeführt, welcher einen Reinerlös von 120 Euro zugunsten von MISEREOR erbrachte. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang auch der maßgeblichen Unterstützung durch Wolfgang Nowak aus der Pfarrei in Fronberg.
Etabliert hat sich mittlerweile auch das einwöchige Sozialpraktikum der Schüler der 10. Jahrgangsstufe, welches in diesem Schuljahr in der Woche vom 20. bis 24.07. stattfand. Hier hatten die Schüler erneut die Möglichkeit, soziale Berufe kennenzulernen und wertvolle Erfahrungen und Einblicke in den Lebensalltag sozialer Einrichtungen zu sammeln. Die Schüler konnten auch in diesem Jahr in Seniorenheimen, Krankenhäusern, Kindergärten, bei der Caritas und den Naab- Werkstätten ihre Empathiefähigkeit und ihre soziale Kompetenz stärken. Aus der Religionsfachschaft ist Frau Spriestersbach an der Organisation des Sozialpraktikums beteiligt.
Für alle Religions- und Ethikschüler der 10. Jahrgangstufe fand am 23.04.2015 außerdem eine zweistündige Veranstaltung zum Thema Hospizarbeit statt, zu der die Koordinatorin des Schwandorfer Hospizvereins, Michaela Koller, dankenswerter Weise an unsere Schule kam, um aus ihrer eigenen konkreten Praxis als Hospizhelferin sowie über die Tätigkeit des Vereins allgemein zu erzählen. Zusätzlich konnte das CFG zu dieser Veranstaltung den ehemaligen Landesrichter und Vorsitzenden des Hospizvereins Schwandorf Dr. Wolfgang Laaths begrüßen, der die Schüler vor allem über die rechtliche Seite der Sterbehilfe in Deutschland und im Ausland informierte sowie die aktuelle politische Diskussion zu dieser komplexen Thematik beleuchtete.
Auch in diesem Jahr initiierte die Fachschaft Katholische Religionslehre die bereits Tradition gewordene Teilnahme des CFG an der Gedenkkerzenaktion des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, die durch die Unterstützung zahlreicher Schüler, Eltern und Kollegen eine beträchtliche Summe einbrachte. Erinnern und Warnen vor Kriegen kann als Ziel dieser Aktion gelten – ein Ziel, das gerade in der heutigen Zeit zahlreicher globaler Krisen- und Konfliktherde von größter Bedeutung ist.
Eine weitere Veranstaltung zur Sensibilisierung unserer Schüler für gesellschaftspolitische Themen war der von Frau Stangl (Fachschaft Ethik) organisierte Vortrag von Dr. Harald Klimenta „Die Freiheitsfalle – Transatlantische Industriepolitik ohne Bürgerbeteiligung – das TTIP“ zum aktuellen Streitthema des Transatlantischen Freihandelsabkommens. Den Vortrag mit anschließender Diskussion besuchten alle Religions- und Ethikschüler der 11. und 12. Jahrgangstufen am 12.02. 2015 mit regem Interesse.

Brücken bauen untereinander – Katholische Religion, Evangelische Religion und Ethik

An den zahlreichen gemeinsamen Aktionen der drei Fachschaften wird deutlich, dass wir es am CFG geschafft haben, in unseren Fächern konstruktiv und kooperativ zusammenzuarbeiten. So sind beispielsweise auch gemeinsame Fachsitzungen seit drei Jahren etablierter Bestandteil unserer Arbeit. Auch hier sind in den letzten Jahren Brücken gebaut worden, die es uns jetzt ermöglichen, die vielen gemeinsamen Ziele unserer drei „besonderen“ Fächer zusammen zu verwirklichen.